

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und
zusammengesetzten Arzneimittel nach ihrer Dose, Form und Mischung

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1797

P.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10049

Testae ovorum calcinatae als Abforbens wie und anstatt Lapid. Canceror. ppt. zu ℥ss. — ʒss. p. d.; gegen den Blafenstein nach Madame *Steffen* zu ʒi. 3 m. täglich und jedesmahl eine Auflösung von 3 Quentchen venedischer Seife nachgetrunken.

Testae ovorum ad fuscitatem tantum calcinatae gegen Kröpfe zu ℥ij. — ʒi. Morgens und Abends mit rothem Weine genommen (*Dapey-ron de Cheyssiol*).

Oleum ovorum äußerlich auf schwärende Frostbeulen u. a. Hautexcoriationen zu gutt. xii. — xvi. mit ʒvi. Axung. porc. zur Salbe gemacht (*Richt. Gebr. &c.*)

Oxymel simplex in Getränken zu ʒii. — iv. und mehr täglich, bis zum angenehmen Geschmack; auf jedes Klystir zu ʒi. — ij.; in Gargarismen zu einigen Unzen.

Oxymel squilliticum siehe unter *Squilla*.

P.

Padi Cortex recens (v. *Prunus Padus* L.) in venerischen Krankheiten neben, vor und nach dem Quecksilber als verdünnend, stärkend, antiscorbutisches Mittel zu ʒvi. — viii. mit 8 ℥. Waf-

Wasser bis zu 4 ℥. angekocht und die Colatur zu ℥iij. — vi. 4 m. täglich (*Björnlund*).

Paeoniae Radix (v. *Paeonia officinalis* L.) in Pulver zu ʒʒ. — ʒi. p. d.

Papaveris albi Syrupus (v. *Papaver somniferum* L.) zu ℥ij. — vi. p. d.

Papaveris erratici f. *Rhoeados flores* (v. *Papaver Rhoeas* L.) wie flores *Malvae*; *Extr. Papaver. Rhoead.* zu gr. v. — ʒʒ. p. d.

Papaveris somniferi Capita (v. *Papaver somniferum* L.) mit Wasser zu einem Brei gekocht als schmerzlindernder Umschlag (*Hunter*); auch innerlich zu einigen Drachmen mit heiß Wasser infundirt als anodyner Thee zu trinken.

Semina Papaver. in Emulsionen wie *Amygdalae dulc.* ohne alle narkotische Wirkung.

Oleum Papaver. express. wie *Oleum Amygdalarum.*

Paridis quadrifoliae Herba (v. *Paris quadrifolia* L.) in Keuchhusten und Zuckungen zu ʒʒ. alle Abende zu nehmen, als beruhigend, eröffnendes Mittel (*Bergius*).

Pastinacae sativae semina (v. *Pastinaca sativa* L.) gegen Wechselfieber von Atonie nach vorhergehenden ausleerenden Mitteln zu ℥ij. — ʒʒ.

℥ss. mit einem Glase heißen Wein infundirt u. so warm als möglich genommen (*Coqueran*).

Pechurim *Cortex* u. *Faba* f. *Pichurim*.

Persicae flores et folia (v. *Amygdalus persica* L.) in Infuso zu ℥ss. — i. täglich; *Syrup. florum Persicar.* zu ℥ss. — i. p. d.

Petrae Oleum f. *Petroleum* innerlich zu gutt. v. — x. — xl. — c. und mehr in steigender Dose, z. B. gegen Lepra nach und nach bis 9 Eßl. täglich (*Pearce*), gegen den Bandwurm zu 30 Tropfen alle Morgen und nach 3 Tagen ein Purgans hinterher.

Aeusserlich für sich zum Einreiben auf scirr- höse Verhärtungen der Brust, selbst wenn sie schon schmerzhaft (?) sind, wie auch auf den Unterleib bei fixen Localschmerzen von Würmern (*Pearce*); gegen Frostbeulen zu gutt. xii. — xvi. mit *Axungiae porc.* ℥vi. vermischet als Salbe (*Richt. Gebr.* etc.) (!), gegen Kröpfe zu ℥ss. mit *Extr. Saturn.* ℥j. *Olei Terebinth.* ℥i. *Axungiae* ℥i. zur Salbe gemacht zum Einreiben (*Ibidem*).

Petroselini Herba (v. *Apium Petroselinum* Linn.) zu ℥ss. — i. täglich in Infuso als Diureticum; *Semina Petroselin.* gepülvert als Puder gegen die Läuse.

Phel-

Phellandrii (f. Foeniculi) aquatici *semina* (v. *Phellandrium aquaticum* L.) in Pulver zu $\text{ʒi.} - \text{ij. p. d.}$ und $\text{ʒiij.} - \text{ʒʒ.}$ täglich (*Lange, Schneider*).

Phiteumae *Hb. recens* (v. *Phiteuma spicata* L.) in Decoct zu ʒiij. täglich, gegen venerische Krankheiten aller Art, als gründliches, schnelles Heilmittel, ohne Mercurialmittel (*Sabord de la Verniere*). Es würkt gelinde auf den Urin und Stuhlgang.

Phosphorus urinaris innerlich gegen groſſe mit oder ohne Krämpfe in allmähliger Steigerung zu $\text{gr. ʒ.} - \text{ij. p. d.}$ und $\text{gr. iij.} - \text{ʒʒ.}$ täglich (*Wolf*), am besten in Oel oder Aether f. Naphtha Vitrioli ſolvirt; äußerlich gegen den Callus in Fiſteln eine ſtarke Auflöſung mit Leinwandzylindern hineingesteckt.

Pichurim *Cortex* (v. *Laurus Pichurim* L.) innerlich zu $\text{ʒi.} - \text{ʒʒ. p. d.}$; *Faba Pichurim* zu $\text{ʒʒ.} - \text{ʒi. p. d.}$

Pillulae antivariolosae Hoffmanni f. unter *Mercurius dulcis*.

Pillulae benedictae Fulleri (aus Aloes ʒʒ. Sennae ʒij. Gumm. Aſae foetid., Galban., Myrrhae, $\overline{\text{aa}}$ ʒi. Sal. Martis ʒvi. Croci, flor. Maicis $\overline{\text{aa}}$ ʒʒ. Olei Succini gutt. Lx. Syrup. de Artemis,

temif. qu. f. ad Consistent. Pill.) zu \mathfrak{ss} . — i. alle Abende, vorzüglich gegen verstopfte Menfes und alte Infarctus Uteri (*Levret, Horsaut*).

Pillulae coeruleae f. e cupro f. unter *Cuprum ammoniacale*.

Pillulae eophracticae als Purgans zu gr. vi. — xv. 1 — 3 m. täglich.

Pillulae magnae Hoffmanni f. unter *Mercurius sublimatus corrosivus*.

Pillulae polychrestae Starkianae in Manie und Melancholie mit Krampf und Reiz, als Resolvens zu gr. ij. — v. 2 — 4 m. täglich.

Pillulae rubrae Will. Rowley gegen Krebs und Scirrhus 3 m. täglich eine Pille, welche Sulph. Antimon. aurat. und Aquilae alb. \overline{aa} gr. \mathfrak{ss} . enthält. (*Rowley*). (?)

Pillulae Rufii. Gegen Hämorrhoides suppress. zu gr. iv. mit gr. i. Calomel alle Abende.

Pillulae sine Pari (aus Mercur. subl. corr. Opii, Camphor. \overline{aa} \mathfrak{ss} ., sal. Tartari \mathfrak{ss} ij. mit Syr. Rosar. caninar. qu. f. zu 60 Pillen gemacht) alle 2 Tage Abends eine Pille zu nehmen (*Baylies*).

Pillulae tonicae Bacheri (aus Extr. Radic. Hellebori spirituoso-vinosi und Gumm. Myrrhae \overline{aa} \mathfrak{ss} ., im heißen Wasser solvirt und mit pul-

Piper album et nigrum. 161

pulver. Herbae Cardui benedict. ℥vi. zu Pillen von $\frac{1}{2}$ Gran schwer gemacht) 15 – 40 Pillen 1 – 3 mahl täglich mit vielem verdünnenden Getränke (*Richard de Hauteferk*).

Pimentae Fructus S. *Amomum verum*.

Pimpinellae albae Radix (v. *Pimpinella Saxifraga* L.) innerlich in Pulver zu ℥i – ʒʒ. p. d.; *Essentia vinos. Pimpinell. alb.* zu 20 – 60 Tropfen alle 2 – 4 St.; gegen Flechten zu Gutt. lx. alle Abend und dabei Selterwasser getrunken (*Evers*); in Gargarismen zu ʒʒ. auf ℥vi. – ℥i. Wasser oder Infus. Flor. Sambuc.

Pini Nuces f. Pinac f. Pineolae (v. *Pinus Pineae* L.) wie *Amygdalae dulces*.

Pini turiones (v. *Pinus sylvestris* L.) in Decoët mit Wasser oder Molke zu ʒʒ. – i. auf ℥i. Colatur, täglich zu trinken.

Piper album et nigrum (v. *Piper nigrum* L.) *Piper alb.* vorzüglich als Stomachicum alle Morgen nüchtern 6 – 12 ganze Saamenkörner zu nehmen; gegen Zahnschmerzen zu 4 Gran mit 3 Gran Salz und 6 Gran Canarienzucker über Kohlen zusammengeschmolzen, in kleine Kügelchen geformt und diese an den schmerzhaften Zahn gelegt (? *Schlesische ökonomische Nachrichten* 6. Band 1778).

Erster Th.

L

Piper

Piper nigr. in Arthritis zu ℥ss. — i. p. d.; gegen tollen Hundsbiss f. unter Lichen cinereus terrestris.

Piperis indici f. hispanici, f. capfici *semina* (v. *Capficum annuum* L.) in Pulver zu gr. ij. — v. p. d., in Infus. zu ℥ss. mit ℞i. Aquae fervid. extrahirt und die Colatur zu ℥i. — iij. p. d. in Angina maligna, Wechselfiebern, auch äußerlich auf faule Geschwüre in solcher Verdünnung, das es nicht starken Schmerz macht. Nach *Bergius* gegen Wechselfieber zu gr. ij. mit gr. ss. Bacc. Lauri zu Anfang des Fieberfrostes gegeben.

Pix liquida (v. *Pinus sylvestris* L.) Innerlich zur Aqua picea zu ℞ij. mit 8 Pfund Wasser kalt infundirt, 2 Tage hindurch stehen lassen und zum öftern umgerührt, dann abgeseigt und die Colatur wie Mineralwasser zu mehreren Pfunden täglich getrunken. Äußerlich als Palliativ in Krebsgeschwüren als Salbe für sich allein oder in Gestalt des *Unguent. nigr. Berchelmanni* (aus Pic. liquid. ℥i. farinae secalin. $\frac{1}{2}$ Rad. Chelidon. major. aa ℥ij.).

Pix nigra (v. *Pinus sylvestris* L.) gegen Grind um die Haare auszuziehen für sich zum Pflaster; in schmerzhaftem Brande mit gleichviel

viel Cerae flavae als schmerzlindernde Salbe (*Kirkland*).

Plumbum f. *Saturnus*.

Polygalae amarae Radix (v. *Polygala amara* L.) in Pulver zu \mathfrak{z} i. p. d., in Decoct zu \mathfrak{z} i. — ij. täglich, etwa \mathfrak{z} ij. mit \mathfrak{H} ij. Wasser auf \mathfrak{H} ij Colatur angekocht, zu dieser Syrup. Hyssop und Diacod. $\overline{\text{aa}}$ \mathfrak{z} i. addirt, und sie dann zu einer Tasse p. d. 4 — 6 mahl täglich gegeben (*Collin*).

Polypodii Radix (v. *Polypodium vulgare* L.) als Demulcens, expectorans zu \mathfrak{z} ij. — iv. als Laxans zu \mathfrak{z} i. — ij. — iv. in Infuso.

Potassa arsenicata f. Alkali vegetabile arsenicatum (Pottasche mit Arseniksäure saturirt) gegen Epilepsie nach *Duncan* zu $\frac{1}{40}$ — $\frac{1}{20}$ Gr. p. d. etwa gr. i. in \mathfrak{z} x. ∇ destill. solvirt zu 1 Eßl. 2 — 5 m. täglich.

Potio Riverii. Diese wird entweder um der fixen Luft willen und als Antisepticum genommen, so das das Aufbrausen (wobei sich die fixe Luft entwickelt) im Magen geschieht (Siehe *Cineres clavellati* und *Sal Tartari*) z. B. \mathfrak{z} i. Cin. Clavell. mit Wasser eingenommen und gleich drauf einen Eßlöffel Succ. Citri; oder man läßt jene Ingredienzen (vegetabilisches

Laugenfalz und Säure) vorher bis zur Sättigung vermischen und giebt diese Mischung als kühlend auflöfendes Mittelfalz zu ℥i. — ij. p. d., z. B. **R.** Sal. $\overline{\text{¶}}$ i. ℥i. Succ. Citri, Aquae destillat. $\overline{\text{aa}}$ ℥iij. Syrup. Rub. Idaeor. ℥vi. M. S. Alle 2 St. einen Eßlöffel voll zu nehmen. Im letztern Falle nennt man es *Mixtura salina Riverii*.

Pruna laxativa zu ℥ij. — iij. als gelindes Laxans.

Pruni Padi Cortex f. *Padi Cortex*.

Pulegii Herba, *Oleum destillat.* etc. (von *Mentha Pulegium* L.) wie *Mentha crispa*.

Pulsatillae nigricantis Herba (v. *Anemone pratensis* L.) zu ℥i. mit $\overline{\text{W}}$ iß. Aquae ferv. per Horae quadrant. infundirt und die Colatur zu 1 Eßlöffel bis $\frac{1}{2}$ Tasse 2 — 4 m. täglich; *Aqua destill. Pulsat. nigric.* (aus $\overline{\text{W}}$ iß. des Krautes und $\overline{\text{W}}$ iv. Wasser, welches zur Hälfte destillirt und die andre Hälfte zum Extract gekocht wird) innerlich zu ℥ss. — i. 2 m. täglich, äußerlich zum Einreiben auf paralytische Theile; *Extract. Pulsat. nigric.* in allmählicher Steigerung von gr. ij. — x. 1 — 3 m. täglich bis zu ℥i. — ij. täglich (*Störk, Mohrenheim*).

Pulvis ad Strumas zu ℥ss. p. d. 2 — 4 m. täglich.

Pul-

Pulvis sternutatorius Kleberi. 165

Pulvis aerophorus zu ʒʒ. — ʒij. alle 2 — 3 Stunden.

Pulvis alterans Plumeri (aus Mercur. dulc. ʒʒ. und Sulphur. Antimon, aurat. ʒij.) zu gr. v. — x. — ʒi. p. d.

Pulvis antarthriticus Portlandi alle Morgen nüchtern zu ʒi. p. d. genommen und wann dies 8 Tage lang fortgesetzt worden, so wird die Gabe nach und nach vermindert und endlich völlig aufgehört.)

Pulvis cachecticus Quercetani ʒʒ — ʒʒ. p. d.; (jede gr. xxxvi, enthalten gr. vi. Limestone Martis.)

Pulvis Koppii f. tonquinensis gegen tollen Hundsbiss zu ʒi. p. d. mit einem Eßlöffel voll Arak zu nehmen.

Pulvis mineralis Rowley (aus Nitr. depur. und Aethiop. mineral. \overline{aa} mit etwas Cinabar, antimon.) in allmählicher Steigerung v. gr. viij. — xxv. 4 m. täglich gegen Krebs und Scirrhus (Rowley) (?).

Pulvis nutricum Rosensteinii zu 1 Theelöffel 4 — 5 m. täglich.

Pulvis sternutatorius Kleberi am schwächsten ist die Mischung aus Mercur. dulc. ʒʒ. Camphor, Resina Guajac. \overline{aa} gr. v. Sachar. candid.

166 Pulvis sudoriferus Doweri.

did. ʒß. $\frac{1}{2}$ Cort. peruv. ʒi., welche in 20 gleiche Theile oder Prisen getheilt wird; verstärkt wird es durch Zusatz von Rad. Hellebori nigr. und Oleo Cajepüt.

Pulvis sudoriferus Doweri (aus Nitr. depurat. Tartar. Vitriolat. \overline{aa} ʒiv., Pulv. Liquiritiae, Ipecacuanh. Opii \overline{aa} ʒi. M. F. Pulvis, simpler aus Tartar. vitriol. ʒix. Opii, Ipecacuanh. \overline{aa} ʒi.) zu ʒß - i. - ʒß p. d.

Pulvis Wilhelmi (*Wilhelms-Pulver*) besteht aus Rad. Jalapp. Valerian. Filic. mar. Schar. alb. \overline{aa} ʒij. Resin. Jalapp. Sal. Martis \overline{aa} ʒß. Wohl vermischt Morgens innerhalb 3 Stunden mit 2 verschiedenen Gaben zu nehmen, nachdem der Kranke am vorhergehenden Abend 3 Unzen Olei Olivar. genommen. Gegen Bandwurm (*Mellin*).

Pyrethri veri Radix (v. *Anthemis Pyrethrum* L.) Innerlich zu ʒß. - i. p. d.; als Colutorium gegen Lähmung der Zunge, cariösen Zähnen etc. zu ʒij. mit gleich viel Ipecacuanh. mit ʒbi vini gallici infundirt.

Q.

Quassiae Lignum (v. *Quassia amara* L.)
 in Pulver zu ʒʒ. — i. 3 — 4 m. täglich; in Infu-
 so zu ʒi. mit ℥i. Aquae fervid. extrahirt und
 die Colatur zu ʒi. alle 1 — 2 St.; das Decoct
 aus ʒi. Lign. Quass. auf ʒviiij. Colatur zu 1 Eß-
 löffel alle 1 — 2 St. *Extr. Lign. Quass.* zu ʒʒ.
 — gr. xv. 3 — 4 m. täglich; *Tinctura aquosa Lign.*
Quass. zu Gutt. xl. — lx. 2 — 4 m. täglich; eben-
 so die *Tinctura vinosa Lign. Quass.*

Querci Cortex (v. *Quercus Robur* L.) in-
 nerlich in Pulver zu ʒʒ. — ʒʒ. 3 — 4 m. täglich;
 in Decoct. zu ʒij. — ʒʒ. täglich. Aeußerlich
 in Umschlägen beim Brande, faulen Geschwü-
 ren etc. in Decoct zu ʒi. mit ℥ij. Aquae fon-
 tan. bis ℥i. angekocht und zur Colatur ʒiv. vi-
 ni albi addirt (*Hahnemann* u. a.); gegen hart-
 näckige Tripper von Erschlaffung nach *Habne-
 mann* R. Cort. Querc. ʒi. coqu. c. Aquae font.
 ℥iv. ad Colatur ʒxxx. sub fin. coctionis adde
 flor. Sambuc. ʒʒ. in Colatur. solv. Opii ʒviiij.
 D. S. die Schaamtheile lauwarm zu befeuchten;
 Zur Radikalkur der Brüche, vorzüglich bei
 Kindern nach *Desessarts* wird das feinste Pulver
 der Eichenrinde in ein Säckchen gethan, so

L 4

dafs